

Jean de La Fontaine,
Die Grille und die
Ameise

*tradukita de Wilhelm Ernst
Dohm*

Grillchen, das den Sommer lang
Zirpt' und sang,
Litt nun, da der Winter droht',
Harte Zeit und bittre Not:
Nicht das kleinste Würmchen
nur
Und von Fliegen keine Spur!
Und vor Hunger weinend leise,
Schlich's zur Nachbarin Ameise,
Fleht' sie an in ihrer Not,
Ihr zu leihn ein Körnlein Brot,
Bis der Sommer wiederkehre.
"Glaub' mir," sprach's, "auf Gril-
lenehre,
Vor dem Erntemond noch zahl'
Zins ich dir und Kapital."
Emschen, das, wie manche lie-
ben
Leute das Verleihen hasst,
Fragt die Borgerin: "Was hast
Du im Sommer denn getrieben?"
-
"Tag und Nacht hab' ich ergötzt
Durch mein Singen alle Leut'."
"Durch dein Singen? Sehr er-
freut!
Weißt du was? Dann tanze
jetzt!"

...

Jean de La Fontaine,
Die Grille und die
Ameise

tradukita de N. N. 23

Die Grille musizierte
Die ganze Sommerzeit –
Und kam in Not und Leid,
Als nun der Nord regierte.
Sie hatte nicht ein Stückchen
Von Würmchen oder
Mückchen,
Und Hunger klagend ging sie
hin
Zur Ameis, ihrer Nachbarin,
Und bat sie voller Sorgen,
Ihr etwas Korn zu borgen.
»Mir bangt um meine Exi-
stenz,«
So sprach sie; »kommt der neue
Lenz,
Dann zahl ich alles dir zurück
Und füge noch ein gutes Stück
Als Zinsen bei.« Die Ameis
leiht
Nicht gern; sie liebt die Spar-
samkeit.
Sie sagte zu der Borgerin:
»Wie brachtest du den Sommer
hin?«
»Ich habe Tag und Nacht
Mit Singen mich ergötzt.«
»Du hast Musik gemacht?
Wie hübsch! So tanze jetzt!«

...

Jean de La Fontaine,
La Cigale et la
Fourmi

La cigale, ayant chanté
Tout l'été,
Se trouva fort dépourvue
Quand la bise fut venue.
Pas un seul petit morceau
De mouche ou de vermisseau
Elle alla crier famine
Chez la fourmi sa voisine,
La priant de lui prêter
Quelque grain pour subsister
Jusqu'à la saison nouvelle
«Je vous paierai, lui dit-elle,
Avant l'ôût, foi d'animal,
Intérêt et principal .»
La fourmi n'est pas prêteuse
;
C'est là son moindre défaut
«Que faisiez-vous au temps
chaud?
Dit-elle à cette emprunteuse.
Nuit et jour à tout venant
Je chantais, ne vous déplaise.
- Vous chantiez? j'en suis fort
aise.
Eh bien : dansez mainten-
ant.»

...

*Traduko de la Franca poemo “La Cigale et la Fourmi” de JEAN DE LA FONTAINE (*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de WILHELM ERNST DOHM (Geburtsname: Elias Levy, *1819-05-24 – †1883-02-05).*

Arg-549-1104 (2010-07-09 22:21:39)

Pri la tradukinto Wilhelm Ernst Dohm vidu la wikipedian retejon http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Dohm. Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi poemgermanigon en la libro “Jean de La Fontaine: Die Fabeln” (Gesamtausgabe in deutscher und französischer Sprache, Emil-Vollmer-Verlag, Wiesbaden.)

*Traduko de la Franca poemo “La Cigale et la Fourmi” de JEAN DE LA FONTAINE (*1621-07.08 – †1695-04.12) en la Germanan de N. N. 23.*

Arg-549-1107 (2010-07-11 12:50:25)

Tiun ĉi germanigon mi, Manfred Retzlaff, trovis en <http://www.zeno.org/Literatur/M/La+ontaine,+Jean+de/Versfabeln/Fabeln/Die+Grille+und+die+Ameise>.

*Verkinto de tiu ĉi Franca poemo estas JEAN DE LA FONTAINE (*1621-07.08 – †1695-04.12).*

Arg-549-1103 (2010-08-07 13:53:59)

Mi, Manfred Retzlaff, kopis tiun ĉi tekston el <http://www.lafontaine.net/lesFables/afficheFable.php?id=1>.